



Klimakonferenz in Paris: Faktenblatt 6

Datum: 26. November 2015

Entstehung des internationalen Klimaregimes

1972

Konferenz über die Umwelt des Menschen, Stockholm: gilt als erste UNO-Umweltkonferenz.

1979

Erste Weltklimakonferenz, Genf: Grösstenteils Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft. Gründung des zwischenstaatlichen Sachverständigenausschusses für Klimaänderung (Intergovernmental Panel on Climate Change **IPCC**).

1992

Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (United Nations Framework Convention on Climate Change UNFCCC), verabschiedet am Erdgipfel in Rio de Janeiro. Erster Meilenstein der internationalen Klimapolitik. Ziel: Stabilisierung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre auf ungefährlichem Niveau. Verpflichtet alle Länder zur Eindämmung der Emissionen. Zählt 195 Vertragsstaaten.

1997

Kyoto-Protokoll, verabschiedet an Klimakonferenz in Kyoto (Japan). Verpflichtet 37 Industrieländer für 2008–2012 zu rechtlich verbindlichen und quantifizierten Emissionsreduktionen gegenüber 1990 von durchschnittlich 5%. Gleichzeitig Einführung flexibler Mechanismen (Emissionshandel und internationale Zertifikate). Damit können Industrieländer ergänzend zu inländischen Massnahmen auch im Ausland erzielte Emissionsverminderungen anrechnen.

2007

Fahrplan für Verhandlungen über **klimapolitisches Regime nach 2012** in Bali (Indonesien) verabschiedet (Bali Roadmap, Bali Action Plan).

2009

Klimakonferenz, Kopenhagen: Ziel, eine Übereinkunft für die Zeit nach 2020 (Copenhagen Accord) zu beschliessen, nicht erreicht.

2010

Klimakonferenz, Cancún (Mexiko): Verabschiedung der Elemente der Übereinkunft, die 2009 in Kopenhagen nicht verabschiedet werden konnten, Schaffung System für **freiwillige Reduktionseingaben** (*Pledge and Review*) für Zeit bis 2020. Erstmals formulierten USA, China, Brasilien und Südafrika freiwillige Ziele, deren Umsetzung überprüft wird.

2011

Klimakonferenz, Durban (Südafrika): Einigung, bis Ende 2015 ein **neues Abkommen unter der Konvention zu verhandeln, das 2020 in Kraft treten soll**.

2012

Klimakonferenz (Doha): Beschluss einer zweiten Verpflichtungsperiode unter dem Kyoto-Protokoll (2013-2020).

2013

Klimakonferenzen in Warschau (Polen): Beschluss, dass alle Länder vor der Klimakonferenz in Paris Ziele für die Zeit nach 2020 einreichen sollen.

2014

Klimakonferenzen in Lima (Peru): Festlegen von Kriterien für die Klimaziele nach 2020. Erkenntnis, dass das Reduktionsziel der 1. Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls erreicht worden ist.

2015, Dezember

Klimakonferenz, Paris: Ziel: Verabschiedung **neues Klima-Abkommen**. Ausgangslage: Zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls deckt nur noch rund 14% der weltweiten Emissionen ab; unterschiedliche Verpflichtungen und Regeln für traditionelle Industrie- und für Entwicklungsländer, wonach Länder wie China, Singapur oder Korea gleich wie Länder wie Äthiopien oder Tuvalu behandelt werden, sind nicht mehr zeitgemäss. Angestrebt wird **Paradigmenwechsel**, der diese Zweiteilung überwindet. Engagement aller Länder gemäss ihrer effektiven Verantwortung und Kapazität, um 2°C-Ziel zu erreichen.

Internet

- BAFU-Homepage zur internationalen Klimapolitik:
<http://www.bafu.admin.ch/klima/00470/index.html?lang=de>